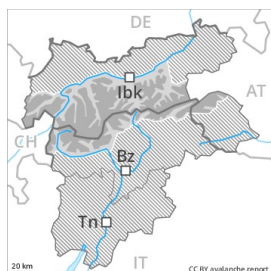


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 27.12.2018



Tribschnee



Altschnee



Vorsicht vor Tribschnee, besonders oberhalb von rund 2000 m. Schwacher Altschnee in mittleren und hohen Lagen.

Die teils grossen Tribschneeanisammlungen der letzten drei Tage bilden die Hauptgefahr, besonders oberhalb von rund 2000 m. Einzelne Wintersportler können weiterhin Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Dies besonders aus sehr steilen, hoch gelegenen und windabgewandten, noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Zudem können trockene Lawinen von einzelnen Wintersportlern im Altschnee ausgelöst werden, v.a. an eher schneearmen Stellen zwischen etwa 2200 und 2700 m und an sehr steilen Hängen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Dies vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Leichter Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

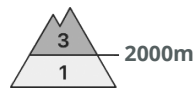
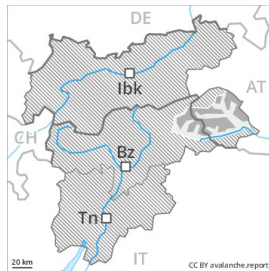
gm 5: schnee nach langer kälteperiode

Bis am Abend blies der Wind verbreitet stark. Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen oberhalb von rund 2000 m auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, vor allem zwischen etwa 2200 und 2700 m. Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen verbinden sich an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m nur langsam mit dem Altschnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

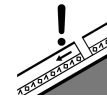
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 27.12.2018



Triebschnee



Altschnee



Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr. Schwacher Altschnee oberhalb von rund 2200 m.

Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage sind oberhalb von rund 2000 m störanfällig. Diese bilden die Hauptgefahr. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee, besonders an sehr steilen Schattenhängen und in Kammlagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

Neu- und Triebschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten, v.a. oberhalb von rund 2000 m. Die frischen Triebschneeansammlungen sind eher klein und teilweise störanfällig. Diese sind für Geübte gut erkennbar. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders zwischen etwa 2200 und 2700 m. Wumm- und Zischgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 27.12.2018



Tribschnee



Altschnee



Die Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden Tribschneeansammlungen. Lawinen können vor allem an Tribschneehängen leicht ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

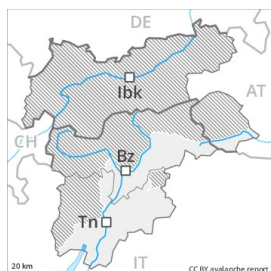
Schneedecke

Es fiel vor allem im Norden etwas Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Neu- und Tribschnee liegen oft auf einer weichen Altschneeoberfläche. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Mässig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 27.12.2018



Triebschnee



2200m

Es liegt nur wenig Schnee.

Die Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Triebschneeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Der teilweise starke Wind hat nur wenig Schnee verfrachtet.

Tendenz

Gering, Stufe 1.